

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

74 (16.9.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 74. Samstag den 16. September 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 3394. Die Haltung von Hand- und Noth-Apotheken durch praktische Aerzte und Wund-Aerzte betreffend.

Die Physikate werden binnen 4 Wochen zur berichtiglichen Anzeige aufgefordert: welche praktische Aerzte und Wundärzte in ihrem Bezirke Hand- oder Noth-Apotheken führen, dann von welcher Stelle und wann dieselben hiezu die Erlaubniß erhalten haben.

Karlsruhe den 6. September 1837.

Großherzogliche Sanitäts-Commission.

S. E. d.
Dr. Teuffel.

vdt. Wolff.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorzugvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kaufmanns jung Kaspar Singer auf Montag den 9. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Steinbach an die Verlassenschaft des Handelsmann Joseph Sturm, auf Donnerstag den 5. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Labr.

(1) zu Oberschopfheim an die Joseph Walther'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 29. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad

für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d. Bezirksamt Baden.

(2) von Beuern dem verschwenderischen Johannes Fritsch, welchem in der Person des Joseph Mezmaier von Beuern ein Pfleger gesetzt worden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) von Waldmatt dem Anton Kirchner, für welchen Kaver Rheinischmidt von dort als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Stebbach dem Matheus Bär, welchem der Bürger Johann Bär als Curator beigegeben worden.

(3) von Stebbach dem verschwenderischen Bürger Martin Sieglar, für welchen der Bürger Georg Beck von Stebbach als Curator angeordnet worden.

(2) Wolfach. [Bekanntmachung.] Die am 14. September 1830 erlassene Mundtobterklärung gegen Hubert Dreher zu Kaltbrunn, ist durch amtlichen Beschluß von heute aufgehoben worden. Wolfach den 4. September 1837. Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Erbyorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Destringen der seit dem Jahr 1818 unbekannt wo, abwesende Sebastian Beck, dessen Vermögen in unangeführ 935 fl. besteht.

(2) Dürsch. [Öffentliche Vorladung.] Zu der Erbschaft der am 21. d. M. verstorbenen Hausmeisters Johann Ludwig Wittwe, Elisa-

bettha geb. Stöber dahier ist deren Schwester-Sohn Georg Leibacher, ein Buchdrucker, jetzt 43 Jahre alt, berufen, sein Aufenthalt aber unbekannt. Georg Leibacher wird hiermit aufgefordert, sich der Erbtheilung wegen binnen vier Monaten um so gewisser bei hiesigem Oberamte zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn Georg Leibacher zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Dürsch den 31. August 1837. Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Gerlachsheim. [Fahndung und Signalement.] Der Soldat Nikolaus Konrad von Grünfeld hat der Einberufung des Großh. Commandos des 2. Infanterie-Regiments in Karlsruhe vom 23. v. M. keine Folge geleistet. Dessen gegenwärtiger Aufenthalt ist zur Zeit unbekannt, derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser, entweder dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, als er sonst als Deserteur behandelt, somit seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße verurtheilt würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, im Falle seines Vortretens. Zugleich werden sämmtliche betreffende Dienstbehörden ersucht, auf den Soldaten Nikolaus Konrad zu fahnden, zu welchem Zwecke dessen Signalement hier beigefügt wird.

Gerlachsheim den 7. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4" 4"', Statur besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase groß.

(1) Kork. [Vorladung und Fahndung.] Der Rekrut Jakob Schläger von Willstett hat sich nach erhobener Erkundigung ohne Erlaubniß heimlich von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Dragoner-Regiments No. 2. in Mannheim zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde. Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht auf denselben zu fahnden und im Verretungsfall anher zu überliefern.

Kork den 12. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 7" 3"', Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen schwarz, Haare dunkelbraun, Nase groß.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der Sträfling Johann Würsching von Ruckloch ist heute Vormittag 10 Uhr von der öffentlichen Arbeit entflohen. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf solchen zu fahnden, im Verretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt gegen Ersatz der Kosten anher einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Derfelbe ist 30 Jahre alt, 5' 3" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, mittlere Nase, großen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare, rundes Kinn, und auf dem rechten Arm ein rothes Herz eingest, und ist seiner Profession ein Maurer.

Die Kleidung die solcher auf dem Leibe trug, bestand in ein Paar grau zwilchenen Hosen, grau leinene Strümpf, leinenes Hemd, und Unterhosen, wollenem Unterwamms, lederne Schuhe, sämtlich mit No. 31. gezeichnet, dann nahm solcher einen blau tuchnen Wamms von einem fremden Arbeiter mit.

Mannheim den 6. September 1837.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Knabe Ernst Müller von Sendelbach zieht seiner frühern Gewohnheit gemäß im Lande herum, ohne daß man seinen jeweiligen Aufenthalt zu erforschen im Stande war. Es werden sämtliche resp. Polizeibehörden zur gefälligen Fahndung und Einlieferung dieses Knaben ersucht.

S i g n a l e m e n t.

Alter 14 Jahre, Größe 4' Statur klein, Haare hellbraun, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Form oval, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Kleidung: Er trug bei seiner Entweichung nichts als ein Hemd und zerrissene Zwilchhosen.

(2) Achern. [Diebstahl.] Vom 3. auf den 4. d. M. wurden dem Bürger Joseph Sera von Oberachern aus seinem Brennhaufe ein Stück halbgebleichte hänsene Leinwand von 108 Ellen entwendet. Dies bringen wir zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 5. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurde dem Schneidermeister Jakob Heizmann von Oberwolfach aus seiner unverschlossenen Waschküche und Backstube belästigt 25 Ellen weiß reißten Tuch à 26 kr. per Elle entwendet.

Wolfach den 7. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Einer dahier in Untersuchung stehenden Weibsperson

sind nachstehende Gegenstände, welche sie auf dem letzten Jahrmarkte dahier und in Buzenhausen gestohlen hat, abgenommen worden.

- 3 weiß und roth gestreifte Florbalsstücher,
- 1 hornener Aufsteckamm,
- 2 roth seidene Halstücher mit gelben Blumen,
- 2 Paar kalblederne Kinderschuhe,
- 1 Paar dergleichen Pantoffeln,
- 1 Paar raublederne Frauenschuhe,
- 11 Ellen Leinwand,
- 7 1/2 Ellen weiß, gelb, braun und roth gestreifter Baumwollenzeug,
- 1 weißes baumwollenes Taschentuch mit blauen Endstreifen,
- 1 blechener Eier,
- 1 messingene Pfanne mit eisernem Stiel und 3 Füßen.

Folgende Gegenstände will die Inquisitin theils gefunden, und theils gekauft haben, höchst wahrscheinlich sind dieselben aber ebenfalls gestohlen. Eine lilafarbene Schürze mit rothen, weißen und braunen Streifen.

- 2 chemische Streichfeuerzeuge,
- Ein Taschenmesser mit einem hornenen Hefte.
- 1 Paar kalblederne Frauenschuhe von mittlerer Größe,

1 Paar hellblaue Straminschuhe mit rothen Blümchen,

- 1 baumwollenes Chemisett,
- 1 Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe.

Die Eigenthümer dieser Effecten werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden.

Wiesloch den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuchauszug der kath. Pfarrei Obergimpern, wurde Franz Moriz Dänker den 20. September 1817 zu Untergimpern zufälliger Weise geboren. Da der Aufenthaltsort dieses Conscriptionspflichtigen und seiner Eltern Johann Dänker und Dorothea Leinberger unbekannt ist, und dieser Jüngling zur Conscription pro 1838 gehört, so setzen wir sämtliche Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um solchen, wenn er sich etwa in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums befindet, in die Conscriptionsliste aufzunehmen, und uns davon Nachricht zu geben.

Neckarbischofsheim den 9. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Bekanntmachung.] In dem Auszuge des Taufbuches der evangl. prot. Pfarrei Eichersheim erscheint Karl Leuze, Sohn des N. Leuze aus Ehingen im Württembergischen,

geboren den 8. Februar 1817. Wir bringen dieses, da der dermalige Aufenthaltsort des Karl Leuze nicht bekannt ist, zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe wenn er sich irgendwo im Großherzogthum mit Heimathrecht aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden könne.

Wiesloch den 4. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mößkirch. [Urtheil.] In Untersuchungsachen gegen Kaspar Forster von Heudorf wegen Holzentwendung resp. Meineid, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Waldhüter Kaspar Forster sei der Entwendung zweier Erlen in der fürstl. Fürstenbergischen Waldung Bändtebau, im Werth von 5 fl. 20 kr., sodann des dadurch verübten Bruchs des Dienst-Eides für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von 3 Monaten und 12 Tagen, zur Dienst- und Ehrenentsetzung sowie zum Ersatz des Schadens, insoweit er noch nicht geleistet und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen, auch soll dieses Erkenntniß öffentlich verkündet werden.

R. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großherzoglichen Bad. Hofgerichts des Seekreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Inselgel versehen.

So geschehen Konstanz den 21. August 1837.
Stöcker. (L. S.) Martin.

vd. Reiner.

Nro. 6137.

Vorstehendes Urtheil wird aus Auftrag des hochpr. Hofgerichts des Seekreises hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Mößkirch den 5. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt

(1) Kork. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 7. März d. J. hat sich der Eigentümer des auf dem Königskopfsborn, zwischen Auenheim und Rehl, aufgefundenen Ballens mit Cigarren und Rauchtobak bis jetzt nicht gemeldet. Infolge des §. 37. des Zollstrafgesetzes werden dahier diese Waaren confiscirt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kork den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Erkenntniß.] Da sich der Eigentümer der auf den f. g. Gründen beim Ausfluß der Kinzig in den Rhein aufgefundenen 6 Waaren-Colli, enthaltend:

13½ \mathcal{M} fabricirter Rauchtobak,

9 \mathcal{M} Schnupstobak,

50½ \mathcal{M} Cigarren und

92 \mathcal{M} baumwollene Bänder

innerhalb der in der öffentlichen Aufforderung vom 7. März d. J. festgesetzten Frist nicht gemeldet hat, so wird nunmehr die Confiscation gedachter Waaren hiemit erkannt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kork den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Joseph Säcker von Eichhalten, königl. würt. Oberamts Oberndorf, welcher nach Urtheil des hochpr. Hofgerichts Rastatt vom 23. Mai 1829. Nro 1578 Pl. wegen Saunerei, Diebstählen und Bruch der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren und 10 Monaten verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt und wird heute aus diesseitiger Straf-Anstalt entlassen, und wiederholt der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 49 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarze mit grau vermengte Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gelbliche Gesichtsfarbe, starke Muskeln, gewölbte Stirne, kleine eingedrückte Nase, großen Mund mit dicker Oberlippe, gute Zähne, schwarzes Barthaar, rundes Kinn und Narben an den beiden Unterfüßen.

Mannheim den 13. September 1837.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Ladenburg. [Aufforderung.] In dem Unterpfandbuche der Stadt Ladenburg Tom. III. S. 84. findet sich noch ein Pfandeintrag auf verschiedene Liegenschaften des verstorbenen Krämers Andreas Skola für ein Kapital von 1000 fl. zu Gunsten der ebenfalls verstorbenen vermittelten Stadtschultheißin Maria Katharina Eckhardt von hier offen. Der Rechtsnachfolger des Andreas Skola, Joseph Skola behauptet, daß Kapital und Zinsen längst heimbezahlt worden, und hat deswegen um den Strich dieses Pfandeintrags gebeten. Die Erben oder sonstigen Rechtsnehmer der gedachten M. K. Eckhardt werden demnach aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die eingetragenen Pfandobjekte gegen den vormaligen Besitzer, Joseph Skola, binnen 2 Monaten um so gewisser dahier anzumelden und

auszuführen, als sonst der Strich des Pfandeintrags verfügt werden wird.

Ladenburg den 6. September 1837.
Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Bauaccordversteigerung.]
Mittwoch den 4. d. M. October Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier die Erbauung eines dritten Stockes aufs hiesige Schulhaus, im Kostenüberschlage von 4799 fl. 33 kr. durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Auswärtige können zur Steigerung nur zugelassen werden, wenn sie sich über Cautionsfähigkeit und Handwerkstüchtigkeit ausweisen. Plan und Kostenüberschlag können bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden. Baden den 11. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.]
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 27., 28., 29. und 30. d. M. werden in sämtlichen Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden in entsprechenden Loosabtheilungen durch Bezirksförster Kifling versteigert werden:

a) im ehemaligen Badner Forst,

306 tannene Säglöge,
386 " Bauholzstämmen,
249 " Gerüststangen,
4054 " Hopfenstangen,
12325 " geringe Stangen,
15490 " Rebspfähle,

9 geringe Eichen und 2 Hainbuchen;

b) im ehemaligen Kuppenheimer Forst,

75 tannene Säglöge,
321 " Bauholzstämmen,
29035 Stück Stangen verschiedener Qualität und Stärke.

Die Liebhaber hierzu können sich an den beiden erstern Tagen am Kellersbild, am 3. beim Haberacker unterhalb Ebersleinburg und am 4. bei der Jägeranne jedesmal früh 8 Uhr einfinden.
Gernsbach den 11. September 1837.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Achern. [Holzversteigerung.]
Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Steinbach werden durch Bezirksförster Bechmann folgende von Windfällen sich ergebene Holzsortimente, gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert, und zwar, den 25. und 26. d. M. in den Distrikten Burggärtel, Iburg, Tiefengraben und Lachen zc.

1 Stamm eichen Bauholz,
264 " tannen ditto,

1 Stück eichen Sägholz,
105 " tannen ditto,
62½ Rftr. tannen Scheitholz,
3 " Prügel und
1625 Stück " Wellen sodann
den 27. d. M. in den Distrikten Schwarzwästerle,
Lachen, Sommerzeit und Steinischewald zc.
17 Stück tannene Säglöge,
50½ Rftr. tannen Scheitholz,
12 " Prügelholz und
950 Stück " Wellen.

Die hiezu eingeladenen Steigliebhaber wollen sich an jedem der besagten Tage, Morgens 9 Uhr und zwar den 25. und 26. im Distrikt Burggärtel und den 27. auf dem sog. Lachen einfinden.

Achern den 13. September 1837.

Großh. Forstamt.

(3) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.]
In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 2. August d. J. L. N. No. 10304. wird Samstag den 7. October Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhause das den Johann Strübel'schen Eheleuten gehörige Haus beim Marktplatz neben Peter Werner und dem Pfarrhause im Bollstretungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Mühlburg den 7. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Brückenbauversteigerung]
Am Montag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in der Badwirthschaft zu Rippoldsau die Herstellung einer steinernen gewölbten Brücke über die Wolf, nächst der Rippoldsauer Promenade, im Anschlage zu 3400 fl. öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu man die Maurer- und Steinhauermeister mit dem Anhange einladet, daß Plan und Ueberschlag in Rippoldsau täglich eingesehen werden können.
Offenburg den 9. September 1837.

Großherzogl. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

(2) Schielberg. [Brennholzversteigerung.]
Freitag den 22. September d. J. werden in hiesiger Gemeindefeldung nachstehende Holzgattungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, wozu sich die Liebhaber Morgens früh 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus einfinden wollen, von da aus man dieselbe auf Ort und Stelle begleiten wird,

52 Rftr. buchen Scheiterholz,
150 " tannen ditto,
2500 buchene Wellen.

Schielberg den 8. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Rheinbischofsheim. [Eigenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit eines Beschlusses des Groß. Bezirksamts dahier, vom 18. August d. J. No. 3611. sollen nachfolgende in die Gantmasse des Handelsmann Ludwig Dörre dahier gehörige Eigenschaften, als:

1) Eine Pflocktate Behausung, Scheuer, Stallung, Schepf, Schweinställe und Waaren-Magazin mitten im Ort Bischofsheim, neben der Kirchgasse und Herrschaftsgut, gerichtlich taxirt zu 4500 fl.

2) Zwei Sester Acker im Oberheinwald, Bischofsheimer Banns, neben Metzger Abraham Dörre und Friedrich Schneider 400 fl.

3) Underthalb Sester Acker im Langematt, Hausgereuther Banns, neben Metzger Abraham Dörre und Michel Sulzberger 120 fl.

4) Drei Sester Acker im Langematt, Hausgereuther Banns, neben Rheinbau-Inspektor Weisenberg Frau Wittwe und Peter Hottel. 330 fl.

5) Underthalb Sester Acker im Hundsbühlersfeld, nemlichen Banns, neben Metzger Abraham Dörre und Philipp Sauer 150 fl.

6) $\frac{1}{2}$ Sester Acker allda, neben Phil. Sauer und Daniel Lokers Wittwe 75 fl.

7) Underthalb Sester Acker im Mattenrott, nemlichen Banns, neben Georg Beck Wittwe und Blumenwirth Michael Durban's Erben 120 fl. Bischofsheimer Banns.

8) $\frac{1}{2}$ Sester Acker im Heckenriegewörth, neben Georg Wesel und Posthalter Wegel 25 fl.

9) $\frac{1}{4}$ Sester Acker allda neben Kronenwirth Jakob Dörre und Philipp Rist 40 fl.

10) Vier Sester Acker im Holenwegfeld, in 2 Stücken, neben Schreiner Schneider und David Wesel 400 fl.

11) Drei Sester Acker im Sommerfeld, neben Alt Rosenwirth Benjamin Haas und Georg Wesel 300 fl.

12) Zwei und ein halb Sester Gemüs- und Grasgarten im Ort Bischofsheim neben der Kirchgasse und Allmendweg 550 fl.

Bis künftigen Montag den 2. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen werden. Fremde Steigerungsliebhaber haben sich über Leumund und Vermögen mit legalen Zeugnissen auszuweisen und die weitere Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, auch können solche auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Rheinbischofsheim den 30. August 1837.

Groß. Amtsrevisorat.

(3) Unteröwisheim. [Haus- und Güterversteigerung.] Auf Klage des Emanuel Finck et Cons. zu Illingen gegen Christoph Bort zu Unteröwisheim p. d. hat man Tagfahrt zur Güterversteigerung des Beklagten Donnerstag den 5. October 1837 Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus hier anberaunt und wird der Zuschlag ertheilt, wenn der Tag oder mehr erlöst ist.

Ausschlag.
fl.

1) 25 Rth. ein Pflocktates Haus, welches die Herberge zum Trauben ist, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe an der Bruchfaler Straße, eins. Schwanenwirth Bornhäuser, andf. Konrad Grab Wittwe 2400

2) $14\frac{1}{2}$ Rth. Garten und 15 Rth. Baustatt dabei 130

3) 2 Bttl. $5\frac{1}{2}$ Rth. Acker in der Schweinröthin, eins. Christian Gromer, andf. Ad. Bornhäuser 220

4) 1 Bttl. $38\frac{1}{2}$ Rth. Acker auf der Reuth, eins. das Gewann, andf. ein Rain 50

5) 1 Bttl. $\frac{1}{2}$ Rth. Breitwiesen, eins. Jakob Brähler, andf. Christian Müller 90

6) 1 Bttl. $3\frac{1}{2}$ Rth. Breitwiesen, eins. Peter Ruppert, andf. Michael Hoffsch 100

7) 21 Rth. Breitwiesen, eins. Christoph Fr. Oberst, andf. Julius Balduf 50

8) 1 Bttl. 20 Rth. Wiesen im Ghai-gern, eins. das Ackergewann, andf. das Wiesen-gewann 120

9) 2 Bttl. $7\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Lämmlein, eins. Christoph Friederich, andf. Friedr. Göhrling 180

10) $21\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Lämmlein, eins. Job. Damann, andf. Bernhard Hettinger 50

11) 1 Bttl. 7 Rth. Acker im Swilch-bronnen, eins. Jak. Lepp, andf. Gottfried Höpfinger 70

12) 31 Rth. Acker im Swilchbronnen, eins. Kasimir Deuchler, andf. das Gewann 40

13) 1 Bttl. 4 Rth. Acker im Espich, eins. Benedikt Balduf, andf. Peter Balduf 80

14) 1 Bttl. $2\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Holder, eins. Michael Zoller, andf. Adlerwirth Wörner 70

15) 1 Bttl. $6\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Ghai-gern, eins. Rain, andf. selbst 60

16) 36 Rth. Acker im Röhth, eins. selbst, andf. das Gewann 50

17) 1 Bttl. 11 Rth. Acker im Brun-nenthal, eins. Philipp Jakob Henninger, andf. Fr. Henninger 90

18) 18½ Rth. Acker im Langenthal, eins. selbst, anders. das Gewann	50
19) 1 Bttl. 13½ Rth. Acker im Börren, eins. Jakob Zipperer, anders. Gottfried Deichler	50
20) 2 Bttl. 14½ Fuß Acker im Denzental, eins. Christoph Stolzenberger, anders. Michael Stuhlmüller	180
21) 37½ Rth. Acker im Langenthal, eins. Bernhard Müller, anders. Fr. Hettmansperger	70
22) 1 Bttl. 20 Rth. Acker im Ramelsberg, eins. Rain, anders. Gewann	150
23) 1 Bttl. 4 Rth. Acker in der Röhlin, eins. Stadtbürgermeister Oberst, anders. ein Rain	70
24) 1 Bttl. 2½ Rth. Acker im Krebsbronnen, eins. Melchior Friederich, anders. Christian Wandschädel	100
25) 1 Bttl. 9 Rth. Weinberg in der Röhlin, eins. Adam Däschner, anders. Konrad Wort	50
26) 35½ Rth. im langen Gmörich, eins. Christian Wörner, anders. Dieterich Krag	80
27) 30 Rth. Weinberg im Ghannich, eins. der Rain, anders. Christoph Sauer	90
28) 1 Bttl. 1½ Rth. Weinberg im Ramelsberg, eins. Karl Fr. Kucherer, anders. Mich. Böle	60
29) 36 Rth. Acker im Klumbronn, eins. Fr. Wörner, anders. Adam Wortsfrau	50
30) 1 Bttl. 15½ Rth. Acker im Ballsberg, eins. zwei Rain, anders. das Gewann	60
31) 2 Bttl. 11 Rth. Acker im Hochgerichtspfad, eins. Christoph Müller, anders. alt Michael Höpfinger	80
32) 1 Bttl. 19½ Rth. Acker im Gweidach, eins. der hohe Rain, anders. Mich. Bernhäuser	60
33) 30½ Rth. Acker im Thalackergrund, eins. der Fußpfad, anders. Michael Lubach	50
34) 1 Bttl. 9½ Rth. Acker im Talsberg, eins. Christoph Schneider, anders. Albrecht Treuter	60
35) 1 Bttl. 4½ Rth. Acker in Gweidach, eins. Benjamin Däschner, anders. Jakob Brähler	70
36) 1 Bttl. 1½ Rth. Bruchwiesen, eins. Heinrich Herdle, anders. Christian Feil	100
37) 1 Bttl. 26 Rth. Acker im Schwaltenberg, eins. Peter Kuppert, as. ein Rain	40
	5370

Unteröwisheim dem 19. August 1837.
Bürgermeisteramt.

(1) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Zufolge hohen richterlichen Beschlusses soll dem hiesigen Bürger und Bauer Philipp Crocol sein Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unten im Dorfe nebst einer halben Portion Grasgarten zum zweiten und letztenmal versteigert werden. Zu diesem Behufe hat man Tagfahrt den 22. d. M. Mittags 2 Uhr im Schulhause dahier anberaumt und wird losgeschlagen werden, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, oder auch weniger.

Welschneureuth den 12. September 1837.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Hüfingen. [Zehntablösung betreffend.] Nachdem zwischen der Fürstlich. Standesherrschaft Fürstberg und der Gemeinde Bruggen ein Zehntablösungs-Vertrag endgültig abgeschlossen worden ist, so macht man solches in Gemäßheit des §. 74. des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes mit dem bekannt, daß diejenigen, welche eine Ansprache an das Zehnt-Ablösungs-Kapital zu machen haben, solche bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile innerhalb 3 Monaten anher vortragen müssen.

Hüfingen den 1. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Zehntablösung betreffend.] Nachdem der zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstberg und der Gemeinde Aufen abgeschlossene Vertrag über den, der erstern in der Gemerkung der letztern zustehenden Zehnten allerseits genehmigt worden ist, so werden in Gemäßheit des §. 74. des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes diejenigen welche eine Ansprache auf das fragliche Zehntrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselbe inner der bestimmten Frist von 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile bei Amt dahier vorzubringen.

Hüfingen den 5. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt

(1) Hüfingen. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstberg und der Gemeinde Sunthausen ist ein Vertrag über die Ablösung des Zehntes, welcher der erstern auf der Gemerkung der letztern zusteht, abgeschlossen worden. Wir machen dieses mit dem öffentlichen bekannt, daß diejenigen welche an das Ablösungs-Kapital Ansprüche zu haben glauben, solche bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile binnen 3 Monaten dahier vortragen müssen.

Hüfingen den 1. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) **Hüfingen.** [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Wolterdingen ist über den der erstern in der Gemarkung der letztern zustehenden Zehnten ein Ablösungsvertrag endgültig abgeschlossen worden. In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes werden diejenigen, welche eine Ansprache auf den fraglichen Zehnten haben, aufgefordert, solche binnen drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier vorzubringen.

Hüfingen den 2. September 1837.

Großh. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) **Lahr.** [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Dundenheim ist wegen Ablösung des großen und kleinen Zehntens auf dortiger Gemarkung ein Vertrag zu Stande gekommen. Wer daher aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche an das Ablösungskapital machen zu können glaubt, soll sie binnen 3 Monaten dahier anmelden, widrigenfalls er sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten hätte.

Lahr den 31. August 1837.

Großh. Oberamt.

(2) **Lörrach.** [Zehntablösungs-Vertrag.] Nachdem die Großh. Domainenverwaltung dahier mit der Gemeinde Hauingen einen von Großh. Hofdomänenkammer bereits genehmigten Vertrag über die Ablösung des Zehntens auf dortiger Gemarkung abgeschlossen hat, so werden sämtliche Betheiligte hiedurch aufgefordert, binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im Ablösungsgesetze §. 17. angedrohten Nachtheils ihre Rechte auf das Ablösungskapital gehörig zu wahren.

Lörrach den 25. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Müllheim.** [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen Großh. Domainenverwaltung Müllheim und der Gemeinde Feuerbach, ist wegen Ablösung des Domanials-Zehntens in dortiger Gemarkung ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung an diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben bekannt gemacht wird, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Müllheim den 5. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Neckarbischofsheim.** [Zehntablösung.] Zwischen der Schulstelle zu Neckar-

schofsheim und der Gemeinde daselbst ist über den kleinen Zehnten ein Ablösungs-Vertrag auf gültlichem Wege zu Stande gekommen, welcher von der hohen Kirchen- und Finanzbehörde die Genehmigung erhalten hat. Es werden daher alle diejenigen, welche glauben, Ansprüche etwa an das Ablösungskapital zu haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier anzumelden.

Neckarbischofsheim den 24. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Rastatt.** [Zehntablösung.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung dahier und den Zehntpflichtigen Besitzern der Gemarkung des abgegangenenes Ortes Maffelheim ist ein von Hochlöblicher Hofdomänenkammer genehmigter Vertrag über die Ablösung des ärarischen Zehnten zu Stande gekommen. In Gemäßheit des §. 74 u. 75 des Zehntgesetzes wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht und werden zugleich diejenigen, welchen an dem Ablösungs-Kapitale irgend Rechte zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten dahier geltend machen, andernfalls sie damit lediglich an den Zehntberechtigten Großh. Domainenfiskus gewiesen werden.

Rastatt den 5. September 1837.

Großh. Oberamt.

(1) **Bretten.** [Vakantes Actuariat.] Es ist bei dieser Stelle ein mit einem Gehalte von 350 fl. verbundenes Actuariat vakant, das man mit einem geübten Rechtspraktikanten oder recipirten tüchtigen Scribenden zu besetzen wünscht, und sogleich oder in einem Vierteljahre angetreten werden kann. Die hiezu Lusttragenden belieben sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Bretten den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Pforzheim.** [Bekanntmachung.] Für die entlassenen Exquenten Frey und Lindenmann wurden bestellt:

1) Bonifazius Anselment von Bilsingen für die Gemeinden: Ispringen, Erffingen, Bilsingen, Eisingen, Göbriken und Bauschlott.

2) Friedrich Kälber von Eutingen für die Gemeinden: Eutingen, Düren, Rieselbronn, Riefen und Eschelbronn, was hiermit bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 6. September 1837.

Großh. Oberamt.